



**Begründung:**

Auf den der Vorlage 15/0555/1 als Anlage beigefügten Antrag wird verwiesen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Stadtarchiv konnte nach den ihm vorliegenden Daten aus übernommenen Akten des Friedhofsamtes und des nun zum BEE gehörenden ehemaligen Amtes für Grünflächen sowie aus den Karteien der AOK folgende während des Zweiten Weltkrieges in Emden verstorbene Kinder von Zwangsarbeiterinnen ermitteln:

1. BUTOWA, Maria, russisches Kind, geb. 04.11.1944, gest. 01.01.1945
2. GRZEGAREK, Georg, polnisches Kind, geb. unbekannt, gest. 02.08.1944
3. ODINZOWA, Sina oder Nina, russisches Kind, geb. 31.05. 1944, gest. 01.12.1944
4. SIMONENKO, Pawlik, ukrainisches Kind, geb. 03.08.1944, gest. 13.11.1944
5. STANITSCHENKO, Josef, russisches Kind, geb. 09.10.1944, gest. 17.11.1944
6. SOROKA, Maria, 8 ½ Jahre alt, polnisches Kind, gest. 02.02.1945
7. TSCHASNOKOWSKA, Nina, russisches Kind, geb. 30.07.1942, gest. 25.12.1944

Maria Butowa wurde im Lager Königspolder geboren, während die anderen Kinder aus dem Lager Fruchteburg sind. Zu Maria Butowa gelang es, nähere Daten bezüglich ihrer Mutter zu ermitteln. Die Mutter war Vera Butowa, zur Zeit der Geburt ihrer Tochter 18 Jahre alt und aus Charkow (Ukraine) stammend.

Die Mütter der anderen Kinder konnten leider mangels Daten nicht ermittelt werden.

Alle Kinder wurden auf dem Friedhof Tholenswehr bestattet (Sektion B Feld /). Eine Gedenktafel ist hier aufzustellen, da sie diesen Bereich hervorhebt und zum Gedenken einlädt.

Die Größe der Tafel sollte 60 x 43 cm betragen. Material: Weißer Marmor (symbolisch für die Kinderseelen). Inschrift in vergoldeten Lettern:

**Hier ruhen sieben Kinder von Zwangsarbeiterinnen  
aus Polen, Russland und der Ukraine  
Auch sie sind Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft**

**NAMEN  
IN MEMORIAM**

Übersetzung in Polnisch und Russisch

Als Anlage zur Vorlage ist das Beispiel der Ehrentafel für die Zwangsarbeiter der AEG in Berlin aufgeführt.